

Abschlussklassenbefragung 2019

*Eine Übersicht über die Ergebnisse der Luzerner
Gymnasien*

Ausgangslage/gesetzlicher Auftrag

- Die Standardisierte Abschlussklassenbefragung wurde durch das Institut für Externe Schulevaluation auf Sekundarstufe II (IFES) durchgeführt.
- Befragt wurden die Absolventinnen und Absolventen des Maturajahrs 2019 (unmittelbar vor der Maturitätsprüfung).
- Die Befragung findet alle drei Jahre statt, letztmals 2016
- Ziel der Befragung:
 - Den Kantonen/Schulen wird eine breit abgestützte Datengrundlage durch die Befragung der Abschlussklassen zu **individuellen Eingangsvoraussetzungen der Lernenden** (Inputqualität), **Aspekten des Unterrichts und der Schulführung** (Prozessqualität) sowie **einer Selbsteinschätzung zum Ausbildungsstand in überfachlichen Kompetenzen sowie in einzelnen Fächern** (Output/Outcome-Qualität) geboten (das sogenannte Drei-Säulen-Modells für Qualität).
 - Die Datengrundlage dient den **Schulen als Standortbestimmung** im Qualitätsmanagement und ist für die **kantonale Rechenschaftslegung** der Gymnasialbildung nützlich.
 - Sie ist ein zusätzlicher Baustein in der **gesetzlich verankerten Qualitätssicherung**.
 - Sie ist ein Element des interkantonalen Bildungsmonitorings.

Themen der Befragung

Inputqualität	Prozessqualität	Output/Outcome-Qualität
<p>Individuelle Eingangsvoraussetzungen der Lernenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alter, Geschlecht und Muttersprache • Eigene Anstrengung • Unterstützung durch das Umfeld • Zeitliche Belastung • Über-/Unterforderung 	<p>Schulführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulorganisation • Schulklima 	<p>Überfachliche Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstwirksamkeitserwartung • Personale Kompetenzen • Soziale Kompetenzen • Methodische Kompetenzen • IT-Kompetenzen
<p>Lehrpersonenexpertise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivation durch Lehrperson • Unterstützung durch Lehrperson • Individuelle Förderung 	<p>Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Störungen im Unterricht • Klarheit und Strukturiertheit • Selbstaktivität • Selbstkontrolle und Arbeitsreflexion 	<p>Selbsteinschätzung des Lernerfolgs in den einzelnen Fächern</p>
	<p>Soziale Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion zwischen Lehrpersonen und Lernenden • Interaktion zwischen Lernenden 	<p>Zufriedenheit</p>
		<p>Wert für die Zukunft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf Beruf, weiterführende Schulen bzw. Studium • Zukunftspläne

Teilnehmende & Rücklauf

	Angemeldete Lernende		Teilnehmende Lernende		Rücklaufquote in %	
	Kanton	Gesamt	Kanton	Gesamt	Kanton	Gesamt
GYM	760	5269	714	4637	93.9	88.0
FMS	48	776	44	681	91.7	87.8
HMS / WMS / IMS	14	357	14	241	100.0	67.5
BMS	0	2370	0	1975	0	83.3
BM I	0	1095	0	896	0	81.8
BM II	0	1275	0	1079	0	84.6
EFZ	0	13971	0	11661	0	83.5
EFZ3	0	10150	0	8413	0	82.9
EFZ4	0	3821	0	3248	0	85.0
EBA	0	1599	0	1280	0	80.1

- Alle Luzerner Gymnasien (zzgl. 2 FMS und 1 WMS) der Dienststelle Gymnasialbildung des Kantons Luzern haben an der Befragung teilgenommen: **Matura-/Diplomjahrgang 2019, Rücklaufquote 93.9%**, 772 Personen
- An der Befragung haben Schulen aus folgenden Kantonen teilgenommen: AI, BE, BS, GR, LU, SO, SZ, TG, UR, ZG, ZH, AR, GL und das Fürstentum Lichtenstein
- Insgesamt haben 293 Schulen teilgenommen (hiervon 46 Gymnasien, 15 FMS, 8 HMS)

Quellenangabe: Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II: Standardisierte Abschlussklassenbefragung. Kantonsbericht Kanton Luzern – Gymnasium, Basisbericht, Juni 2019.

Themen der Befragung

- > In der folgenden Präsentation werden die **Ergebnisse der Absolventinnen und Absolventen des Maturajahres 2019 aus den Gymnasien** dargestellt (N=714).
- > Auf eine Auswertung der FMS und WMS wird aufgrund der geringeren statistischen Aussagekraft (weniger Lernende) verzichtet.
- > Folgende **Themen** werden dargestellt:
 - Individuelle Eingangsvoraussetzungen der Lernenden
 - Lehrpersonenexpertise
 - Schulführung
 - Unterricht
 - Soziale Beziehungen
 - Überfachliche Kompetenzen
 - Zufriedenheit mit der Schule
 - Wert für die Zukunft

Methodik und Analyse

- > Der Fragebogen enthält grösstenteils geschlossene Fragen mit einer **6-stufigen Antwortskala**: von «trifft überhaupt nicht zu» bis zu «trifft voll und ganz zu».
- > Für alle Skalen und die Mehrheit der Einzelfragen wird der Mittelwert (arithmetisches Mittel) berechnet. Der Mittelwert dient als Grundlage um signifikante und bedeutsame Unterschiede zw. den Gruppen auszuweisen.
- > Dies dient dem interkantonalen (zwischen den Gymnasien des Kantons Luzern) wie auch dem nationalen Vergleich.

DIE ERGEBNISSE

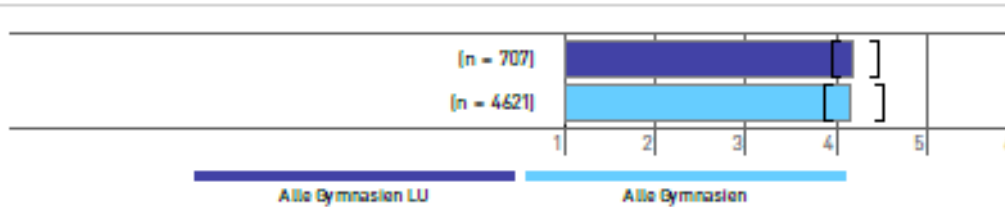
Ergebnisse Inputqualität

- > **Geschlechterverhältnis:**
 - 42% sind männlich
 - 58% sind weiblich
- > **Muttersprache** (Mehrfachnennungen bei Zweisprachigkeit):
 - Deutsch/Schweizerdeutsch: 91%
 - Serbisch/Kroatisch/Bosnisch/Montenegrinisch: 4%
 - Englisch oder Albanisch: je 3%
 - Französisch, Italienisch oder Spanisch: je 2%
 - Rätoromanisch oder Portugiesisch: je 1%
 - Andere Sprachen: 9%
- > **Unterstützung durch das Umfeld:** knapp 80% erfahren Unterstützung durch das Umfeld
- > **Über-/Unterforderung:** 82% werden angemessen gefordert, 13% sind überfordert und 6% sind unterfordert

Eigene Anstrengung

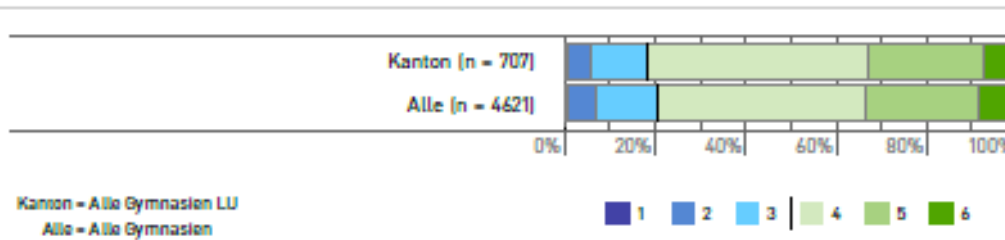
Skala, bestehend aus folgenden Items:

- Wenn ich lerne, gebe ich mein Bestes.
- In der Schule bin ich meistens voll bei der Sache.
- Ich strenge mich in der Schule sehr an.
- Wenn ich lerne, arbeite ich auch dann weiter, wenn der Stoff schwierig ist.



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 9: Mittelwertvergleich "Eigene Anstrengung"



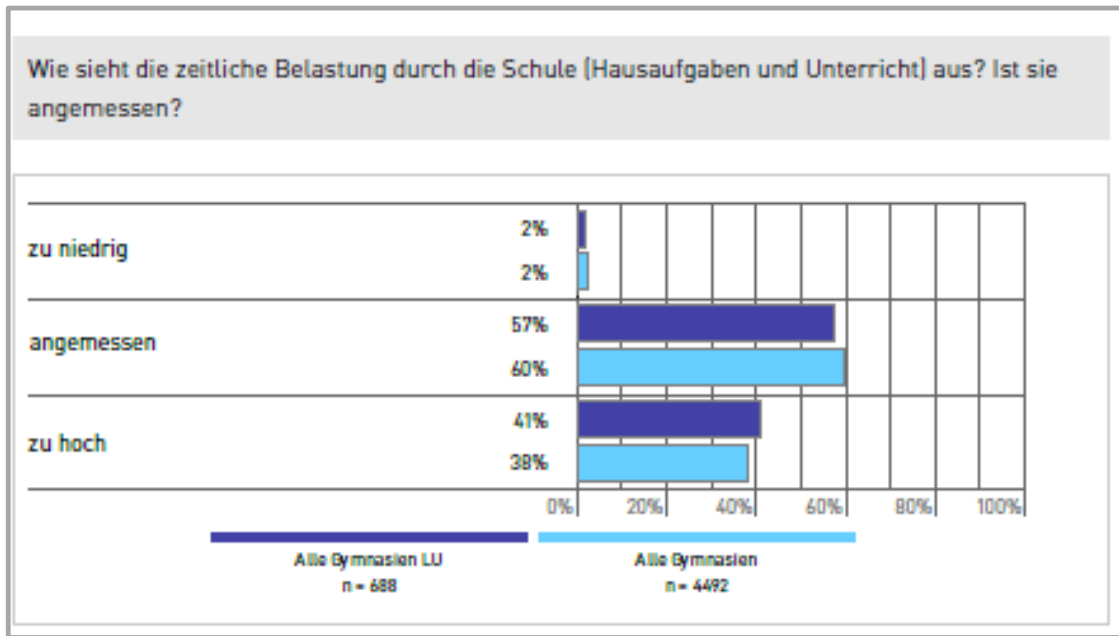
Kanton = Alle Gymnasien LU
Alle = Alle Gymnasien

Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

LU:

- Gut 80% strengen sich im Gymnasium an.
- Werte vergleichbar mit CH.

Zeitliche Belastung



LU:

- 57% bezeichnen die zeitliche Belastung als angemessen
- Für 41% ist die zeitliche Belastung zu hoch
- Für 2% ist sie zu niedrig
- Werte vergleichbar mit CH.

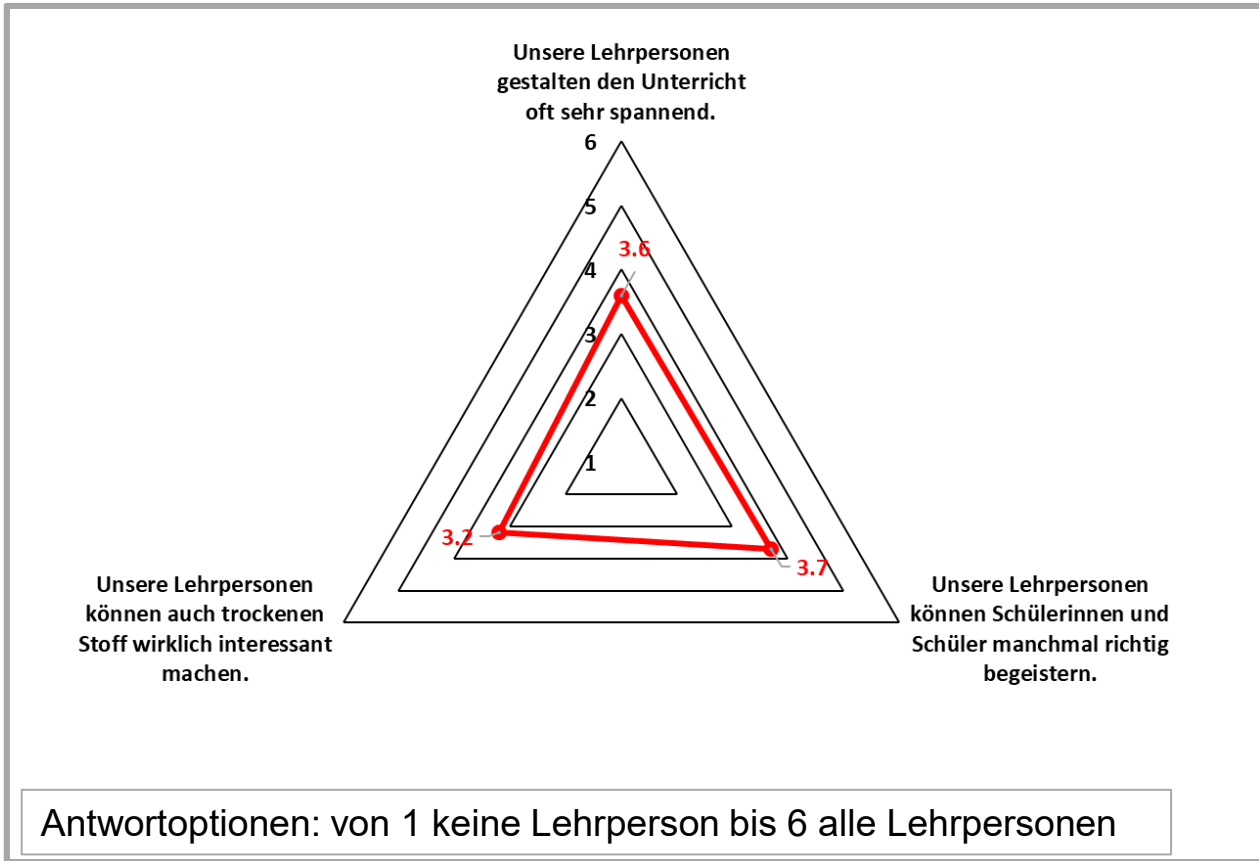
Lehrpersonenexpertise

Es wurden **drei** Aspekte befragt:

- **Motivation** durch die Lehrperson
- **Unterstützung** durch die Lehrperson
- **Individuelle Förderung**

Lehrpersonenexpertise

Motivation durch die Lehrperson



Fast jede(r)
Zweite äussert
sich eher kritisch
zur Motivation

- Identische Antworten im Vergleich mit den nationalen Ergebnissen
- Keine Veränderung im Vergleich zur Befragung aus dem Jahr 2016

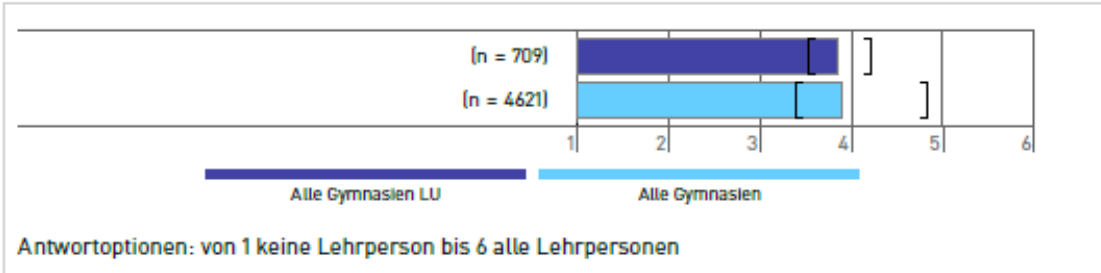
Lehrpersonenexpertise

Unterstützung durch die Lehrperson

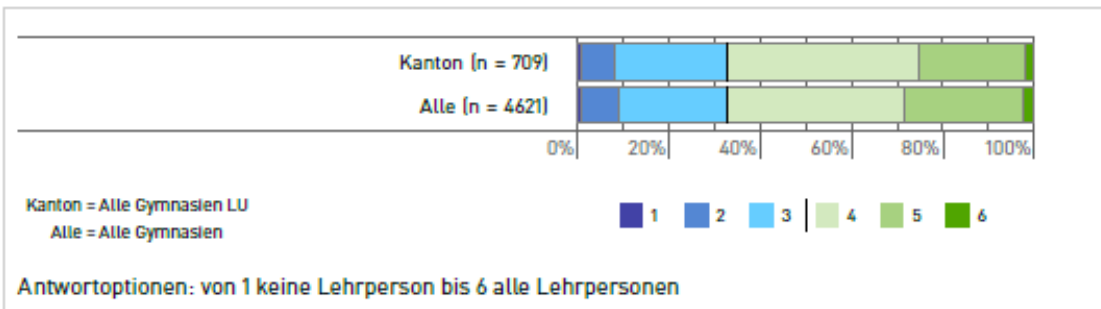
Skala, bestehend aus folgenden Items:

- Unsere Lehrpersonen interessieren sich für den Lernfortschritt jedes einzelnen Schülers/ jeder einzelnen Schülerin.
- Unsere Lehrpersonen unterstützen uns beim Lernen.
- Unsere Lehrpersonen tun viel, um uns zu helfen.

2/3 der Befragten äussern sich (eher) positiv



Darstellung 20: Mittelwertsvergleich "Unterstützung durch die Lehrperson"



Darstellung 21: Häufigkeitsverteilung "Unterstützung durch die Lehrperson"

Lehrpersonenexpertise

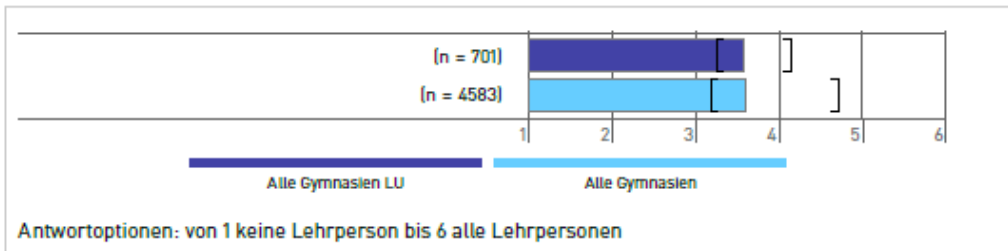
Individuelle Förderung

Individuelle Förderung

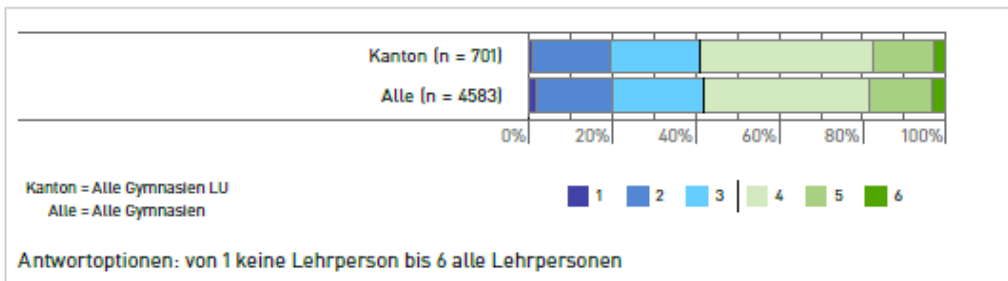
Skala, bestehend aus folgenden Items:

- Unsere Lehrpersonen loben auch die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler, wenn sie merken, dass sie sich verbessern.
- Wenn ich mich besonders angestrengt habe, loben mich die Lehrpersonen meistens, auch wenn andere Schülerinnen und Schüler noch besser sind als ich.
- Bei uns kümmern sich die Lehrpersonen auch um die Schülerinnen und Schüler, die nicht so schnell mitkommen.
- Unsere Lehrpersonen fördern auch besonders begabte Schülerinnen und Schüler (z.B. mit interessanten Aufgaben und Projekten, Teilnahme an Wettbewerben).

60% der Befragten äussern sich (eher) positiv



Darstellung 23: Mittelwertsvergleich "Individuelle Förderung"



Darstellung 24: Häufigkeitsverteilung "Individuelle Förderung"

Ergebnisse Prozessqualität

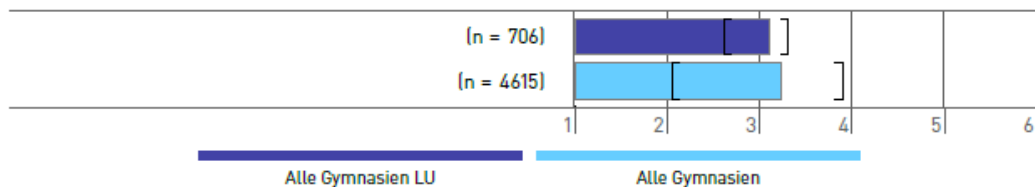
Schulführung

- > **Schulorganisation: gut 90% zeigen sich zufrieden.**
Die Luzerner Schulen schneiden besser ab im Vergleich zur Gesamtschweiz (gut 80% zufrieden)
- > **Schulklima: gegen 90% sind zufrieden:** die Lernenden fühlen sich ernstgenommen; ein respektvoller Umgang wird gepflegt; die Schulleitung geht auf Rückmeldungen der Lernenden ein, usw.

Störungen im Unterricht

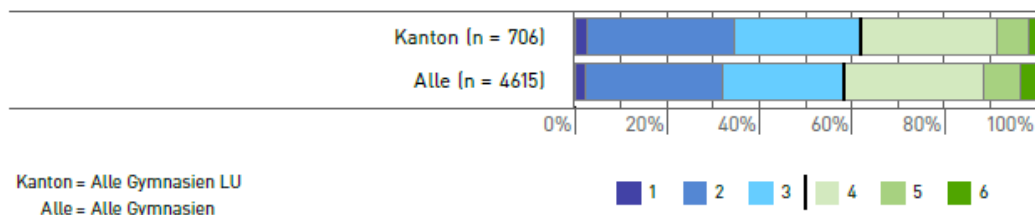
Skala, bestehend aus folgenden Items:

- Einige Schülerinnen oder Schüler stören immer wieder den Unterricht, obwohl die anderen im Unterricht mitmachen möchten.
- Für unsere Lehrpersonen ist es oft schwierig, im Unterricht die Ruhe aufrecht zu erhalten.
- Manche Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich häufig mit anderen Dingen, ohne sich viel um den Unterricht zu kümmern.
- Bei uns dauert es zu Beginn der Stunde häufig sehr lange, bis die Schülerinnen und Schüler ruhig werden und zu arbeiten beginnen.



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 32: Mittelwertsvergleich "Störungen im Unterricht"



Kanton = Alle Gymnasien LU
Alle = Alle Gymnasien

Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

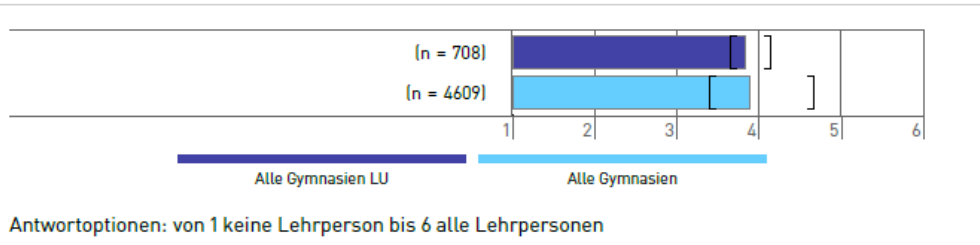
LU:

- Fast 40% der Befragten nennen Störungen im Unterricht
- Werte vergleichbar mit CH.

Klarheit und Strukturiertheit des Unterrichts

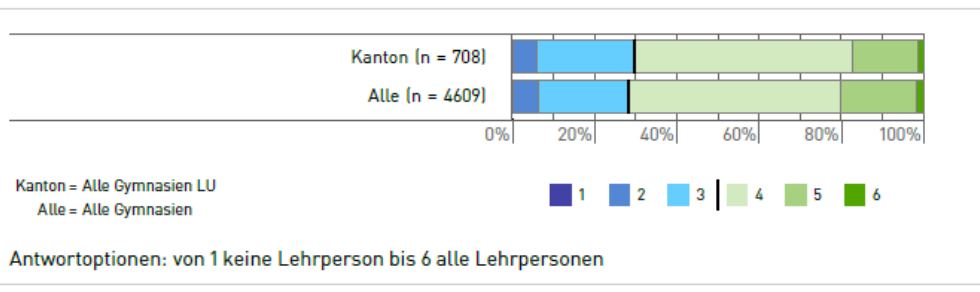
Skala, bestehend aus folgenden Items:

- Unsere Lehrpersonen sagen, was wir uns besonders gut merken sollen.
- Unsere Lehrpersonen fassen häufig nochmals den Stoff zusammen, damit wir ihn uns gut merken können.
- Unsere Lehrpersonen geben uns am Anfang der Unterrichtsstunde bekannt, was sie mit uns lernen wollen.
- Unsere Lehrpersonen sagen regelmässig, was in nächster Zeit im Unterricht gelernt wird.
- Unsere Lehrpersonen erklären die Dinge schön der Reihe nach.
- Unsere Lehrpersonen erklären so, dass man auch bei schwierigen Aufgaben gut nachkommt.



Antwortoptionen: von 1 keine Lehrperson bis 6 alle Lehrpersonen

Darstellung 35: Mittelwertsvergleich "Klarheit und Strukturiertheit"



Kanton = Alle Gymnasien LU
Alle = Alle Gymnasien

Antwortoptionen: von 1 keine Lehrperson bis 6 alle Lehrpersonen

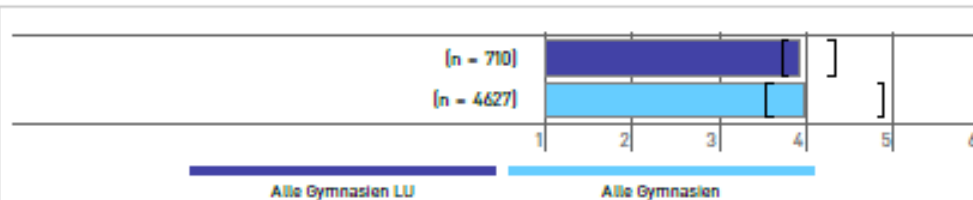
LU:

- 70% sind **zufrieden** oder **sehr zufrieden**.
- In der Wahrnehmung von 1/3 der Schülerschaft besteht Entwicklungspotential.
- Vergleichbar mit CH.
- Gleiche Werte wie bei der Befragung aus dem Jahr 2016.

Selbstaktivität im Unterricht

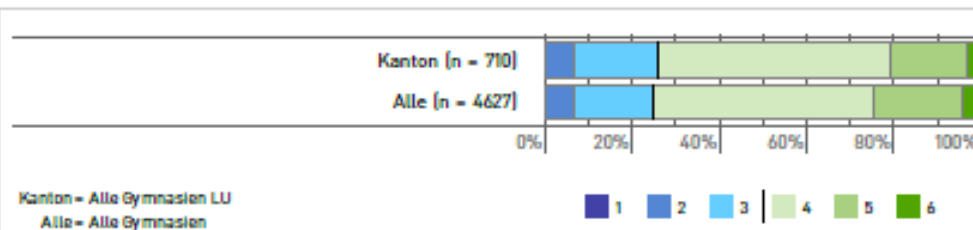
Skala, bestehend aus folgenden Items:

- Wir werden oft aufgefordert, unser Wissen auf aktuelle Ereignisse und alltägliche Situationen anzuwenden.
- Von uns Schülerinnen und Schülern wird oft verlangt, etwas selber darzustellen, zu analysieren oder zu beurteilen.
- Wir werden darin unterstützt, uns mit Texten sorgfältig auseinander zu setzen.
- Im Unterricht gibt es für uns Schülerinnen und Schüler immer wieder Gelegenheiten, eigene Ideen zu realisieren.



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 38: Mittelwertsvergleich "Selbstaktivität"



Kanton = Alle Gymnasien LU
Alle = Alle Gymnasien

Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

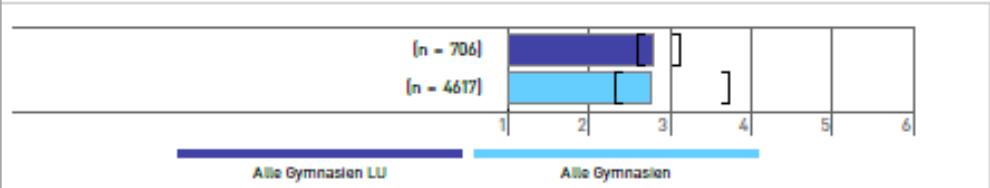
LU:

- Über 70% **stimmen zu**, dass ein hoher Anteil an Selbstaktivität Teil des Unterrichts ist.
- Ca. 25% erlebten zu wenig Aspekte der Selbstaktivität im Unterricht.
- Vergleichbar mit CH.
- Vergleichbare Werte wie bei der Befragung aus dem Jahr 2016.

Selbstkontrolle und Arbeitsreflexion

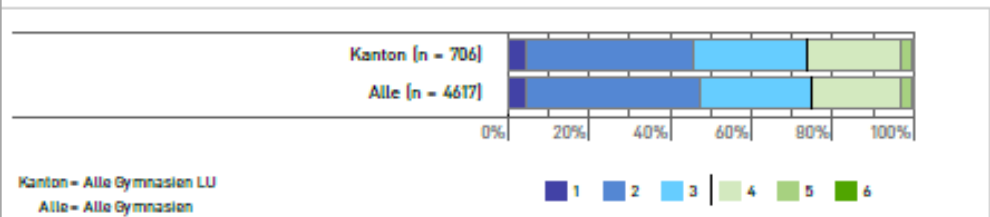
- Skala, bestehend aus folgenden Items:
- Wir berichten im Unterricht häufig darüber, wie wir lernen (z.B. Prüfungen vorbereiten oder eine komplexe Aufgabenstellung bearbeiten).
 - Unsere Lehrpersonen führen häufig individuelle Lernberatungen mit uns durch (z.B. aufgrund von Lernplänen, Lernverträgen und/oder Lerntagebüchern).
 - Unsere Lehrpersonen geben uns häufig Gelegenheit zur Selbstkontrolle des Gelernten.
 - Unsere Lehrpersonen weisen uns häufig an, unsere Arbeiten gegenseitig zu beurteilen.

kritisch



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 41: Mittelwertsvergleich "Selbstkontrolle und Arbeitsreflexion"



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

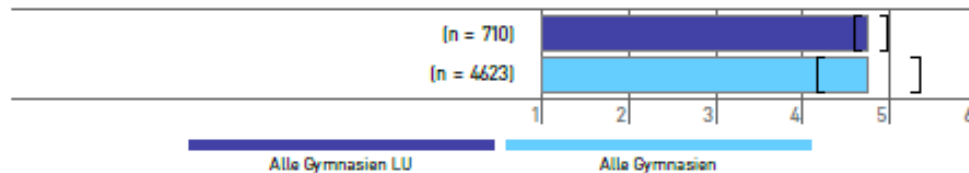
- LU:**
- Aus Sicht der Lernenden findet wenig Reflexion über Strategien und Prozesse des Lernens statt: nur gut **25% positive Werte**.
 - Vergleichbar mit CH.

Bei der Abschlussklassenbefragung aus dem Jahr 2016 waren die Rückmeldungen genau so unbefriedigend.

Soziale Beziehungen: Interaktion zwischen Lehrpersonen und Lernenden

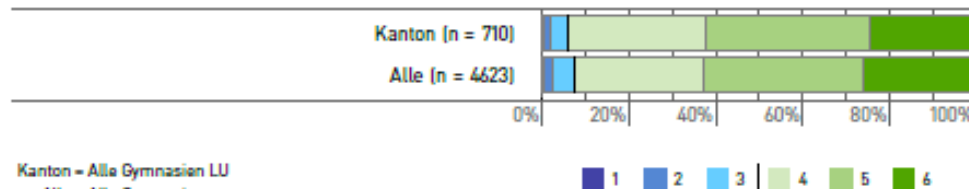
Skala, bestehend aus folgenden Items:

- Wenn wir mit unseren Lehrpersonen etwas bereden wollen, dann finden sie auch Zeit dazu.
- Bei uns dürfen Schülerinnen und Schüler ihre Meinung im Unterricht sagen, auch wenn diese von der Meinung der Lehrperson abweicht.
- Wenn ich eine Lehrperson um Unterstützung bitte, hilft sie mir.
- Ich fühle mich von den Lehrpersonen respektvoll behandelt.



Antwortoptionen: von 1 keine Lehrperson bis 6 alle Lehrpersonen

Darstellung 44: Mittelwertsvergleich "Interaktion zwischen Lehrpersonen und Lernenden"



Kanton = Alle Gymnasien LU
Alle = Alle Gymnasien

Antwortoptionen: von 1 keine Lehrperson bis 6 alle Lehrpersonen

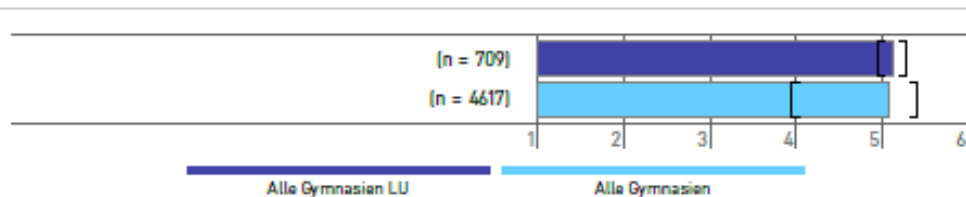
LU:

- Über 90% der Befragten beurteilen die sozialen Beziehungen zwischen ihnen und den Lehrpersonen als gut.
- Vergleichbar mit CH.

Soziale Beziehungen: Interaktion zwischen Lernenden

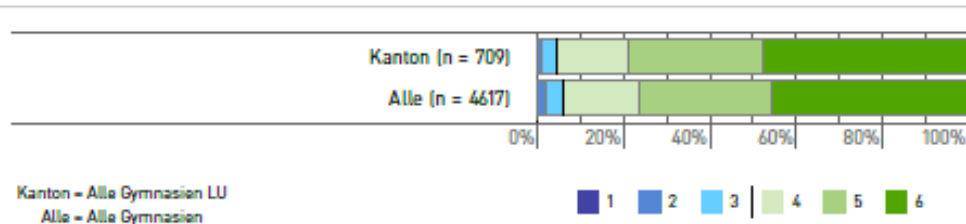
Skala, bestehend aus folgenden Items:

- Die meisten Schülerinnen und Schüler in unserer Klasse helfen einander gegenseitig im Unterricht.
- Es gibt unter den Schülerinnen und Schülern oft Streit. [-]¹
- Freundschaften zwischen den Schülerinnen und Schülern sind bei uns nur oberflächlich, letzten Endes arbeitet jeder gegen jeden. [-]
- Wenn jemand einen Fehler macht oder eine schlechte Leistung erbringt, freuen sich die anderen. [-]



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 47: Mittelwertsvergleich "Interaktion zwischen Lernenden"



Kanton = Alle Gymnasien LU
Alle = Alle Gymnasien

Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

LU:

- Über 95% der Befragten äussern sich positiv zu den sozialen Beziehungen unter den Lernenden.
- Vergleichbar mit CH.

Ergebnisse Output-Qualität

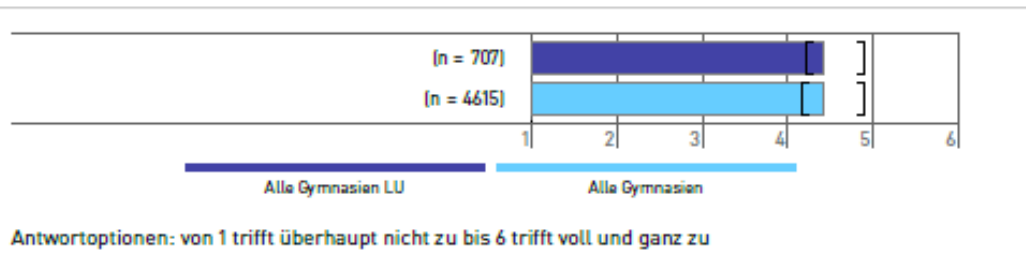
Überfachliche Kompetenzen:

- > Selbstwirksamkeitserwartung
- > Selbsteinschätzung der personalen Kompetenzen
- > Methodische und IT-Kompetenzen

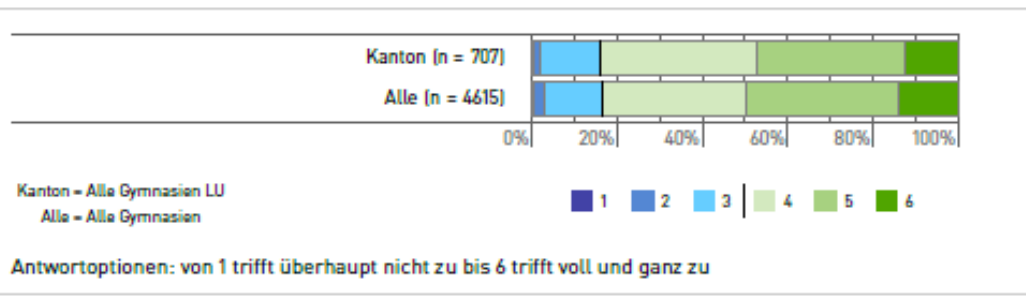
Selbstwirksamkeitserwartung

Skala, bestehend aus folgenden Items:

- Ich bin überzeugt, dass ich auch den kompliziertesten Stoff, den die Lehrperson vorstellt, verstehen kann.
- Ich bin überzeugt, dass ich in Hausaufgaben und Prüfungen gute Leistungen erzielen kann.
- Ich bin überzeugt, dass ich die Fertigkeiten, die gelehrt werden, beherrschen kann.



Darstellung 50: Mittelwertvergleich "Selbstwirksamkeitserwartung"



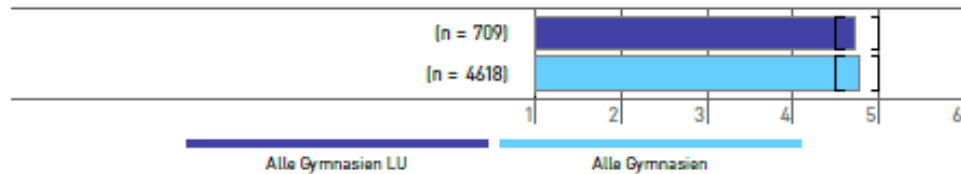
LU:

- Hohe Erwartung von Selbstwirksamkeit: über 80% Zustimmung
- Eine hohe Selbstwirksamkeit ist hilfreich, um gute schulische Leistungen zu erzielen
- Werte vergleichbar mit CH.
- Vergleichbare Werte wie bei der Befragung aus dem Jahr 2016.

Selbsteinschätzung der personalen Kompetenz

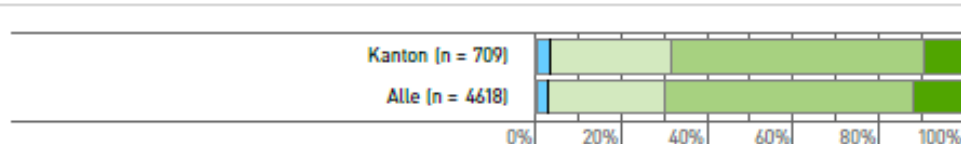
Skala, bestehend aus folgenden Items:

- Ich kenne meine eigenen Stärken und Schwächen.
- Ich frage nach, wenn ich etwas nicht verstehe.
- Ich bearbeite Aufgaben eigenständig.
- Meine Arbeiten für die Schule stelle ich jeweils rechtzeitig fertig.
- Probleme löse ich selbstständig.
- Ich habe eigene Ideen, die ich auch umsetze.
- Ich bin in der Lage eigenständig zu urteilen.



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 53: Mittelwertvergleich "Selbsteinschätzung der personalen Kompetenzen"



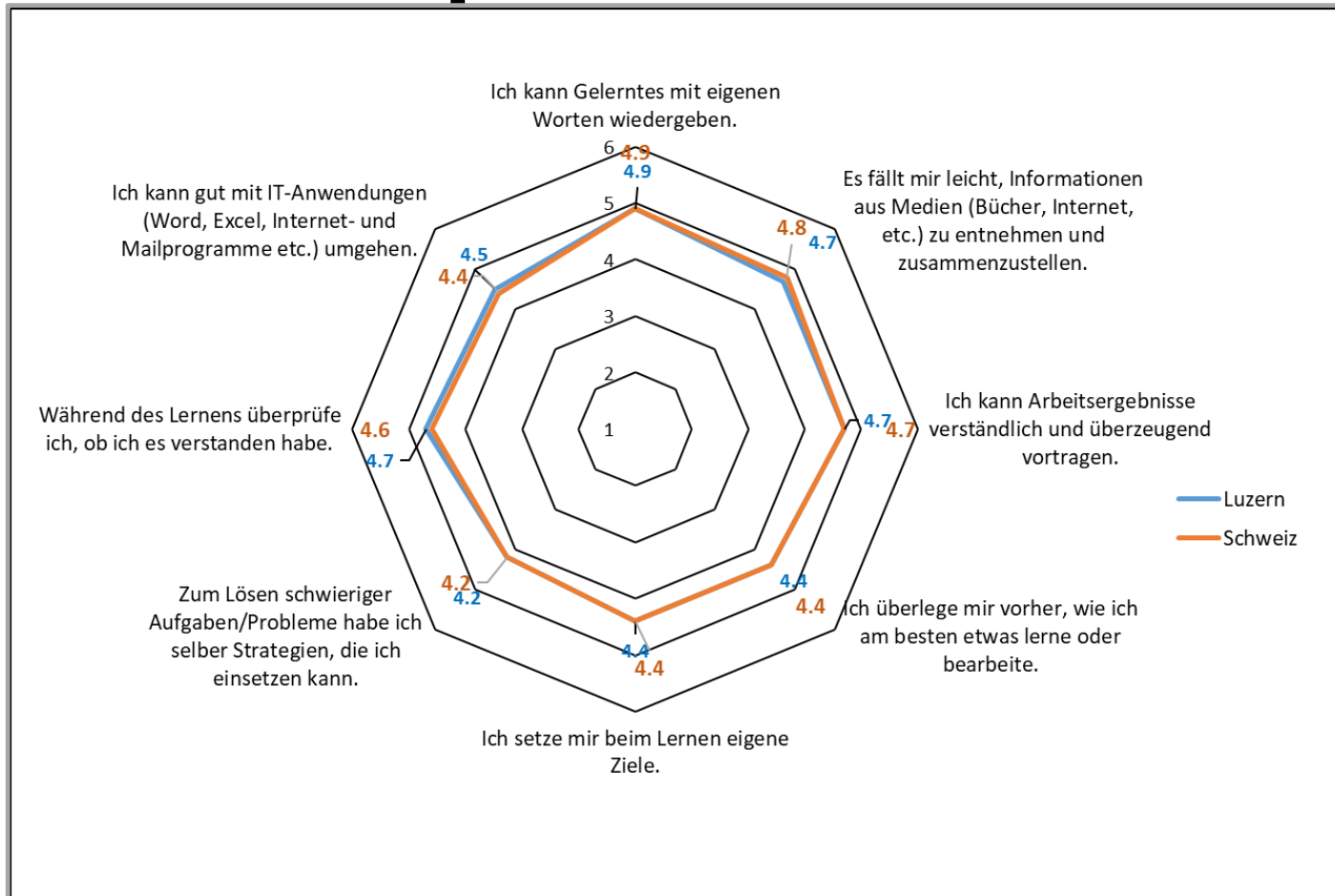
Kanton = Alle Gymnasien LU
Alle = Alle Gymnasien

Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

LU:

- Sehr hoher Wert bei der personalen Kompetenz: **über 95% Zustimmung**
- Resultate sind fast identisch mit den nationalen Werten und mit den Werten der Befragung aus dem Jahr 2016.

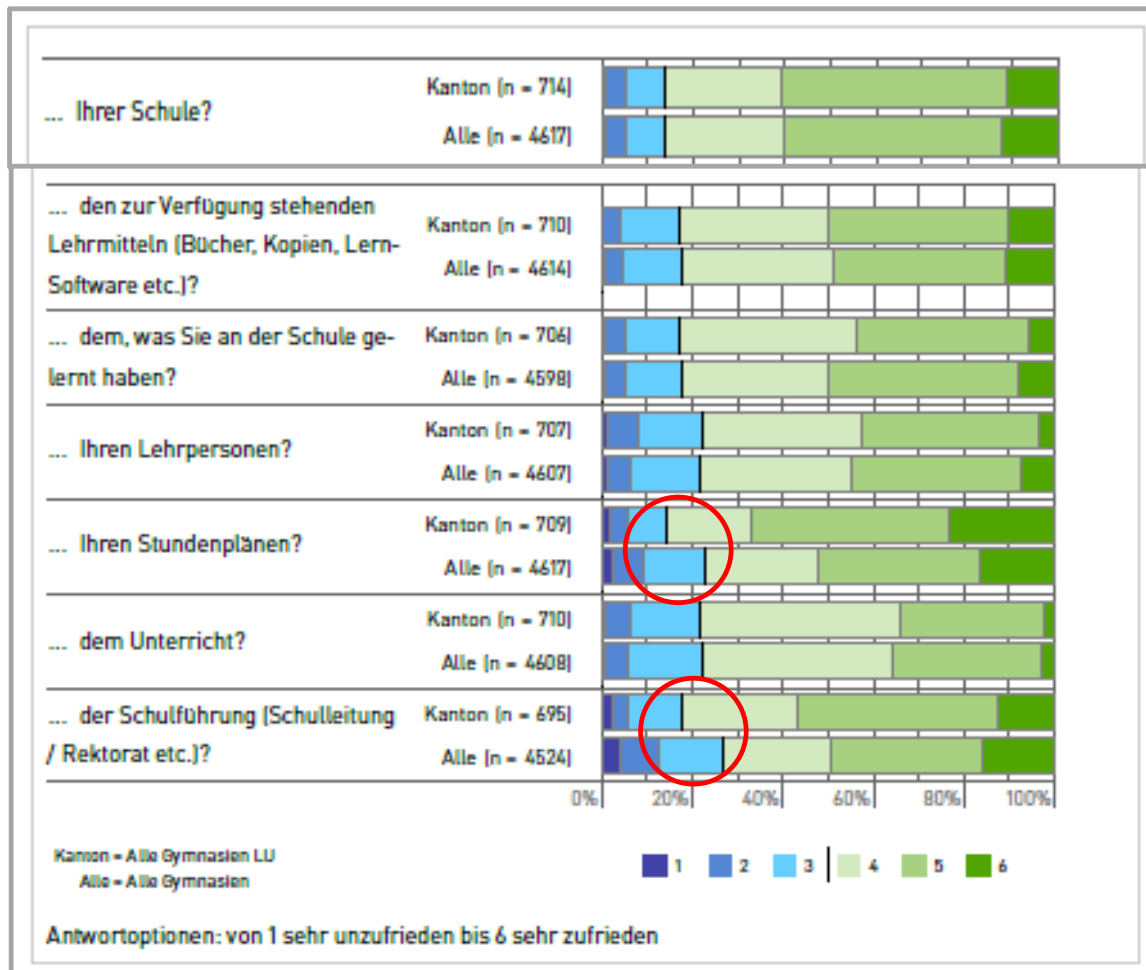
Selbsteinschätzung der methodischen und IT-Kompetenzen



LU: Die Methoden- und IT-Kompetenzen sind gut.

CH: fast identische Werte

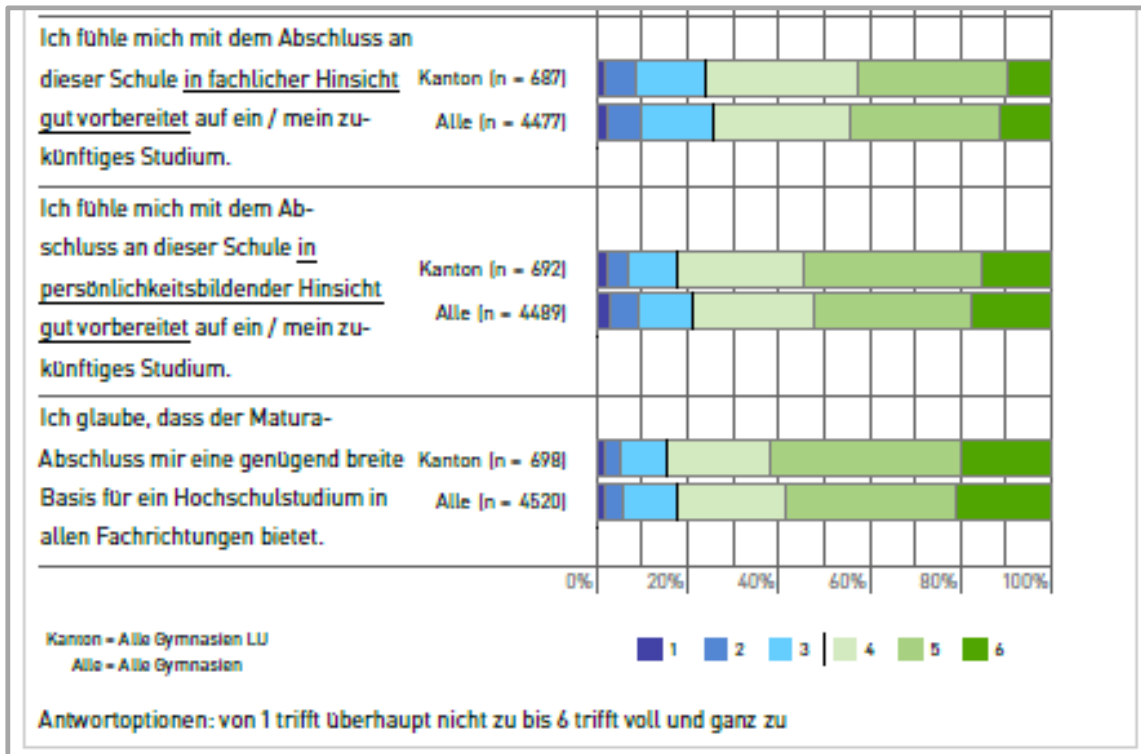
Zufriedenheit mit der Schule



LU:

- Insgesamt sind ca. 80% mit ihrer Schule, den Lehrmitteln, dem Gelernten, dem Unterricht und den Lehrpersonen zufrieden.
- Bei den Stundenplänen (85% zufrieden) und bei der Schulführung (gut 80% zufrieden) schneiden die LU-Schulen besser ab als der nationale Durchschnitt.
- Resultate sind fast identisch mit den Werten der Befragung aus dem Jahr 2016.

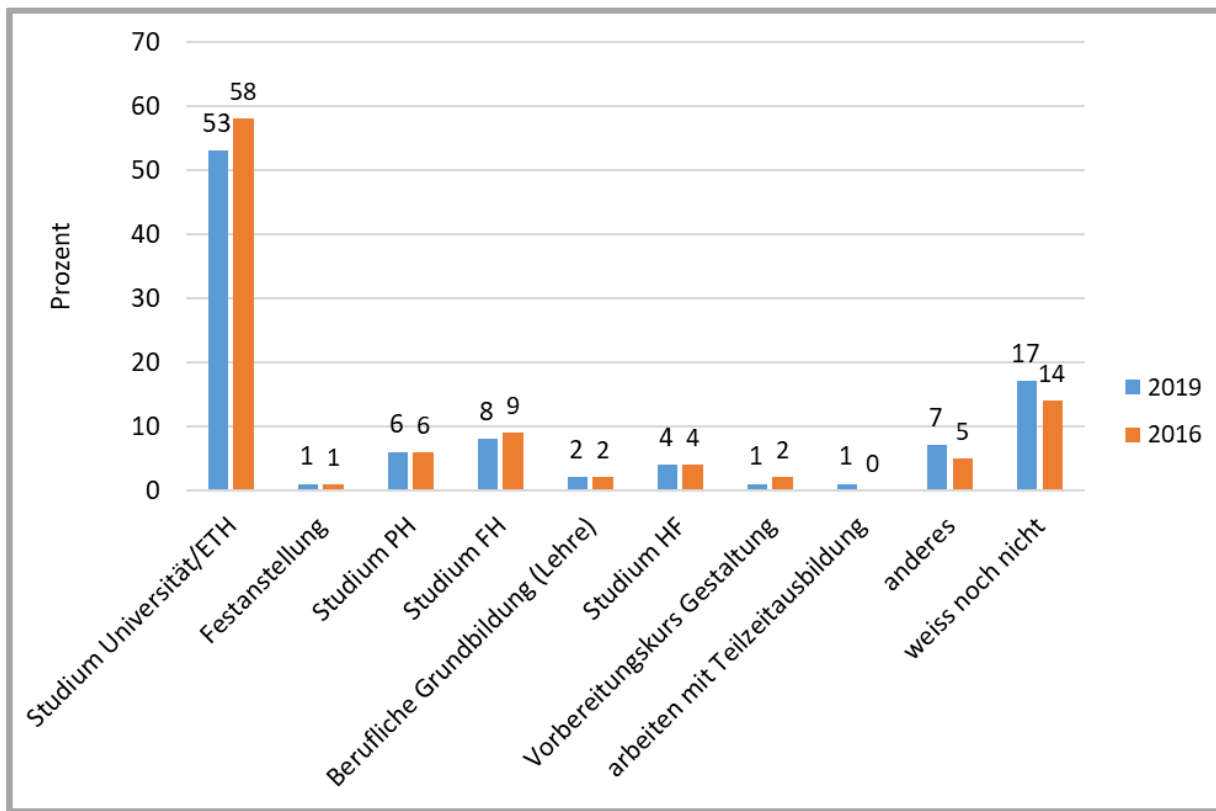
Wert für die Zukunft



LU:

- Etwa 3/4 der Befragten sind der Ansicht, gut auf ein Studium vorbereitet zu sein.
- Persönlichkeitsbildung: Vier von fünf Absolventinnen und Absolventen sind zufrieden.
- 60% sind der Ansicht, gut bis sehr gut auf ein Hochschulstudium in allen Fachrichtungen vorbereitet zu sein.
- Werte vergleichbar mit CH.

Zukunftspläne



Vergleich zur Befragung aus dem Jahr 2016: 5% weniger an Uni/ETH; 3% mehr Unentschlossene.

- LU:**
- 2 Monate vor der Maturität haben 83% konkrete Pläne über ihren Weg nach Schulabschluss.
 - 17% der Luzerner Gymnasiastinnen und Gymnasiasten wissen noch nicht genau, welchen weiteren Bildungs- oder Berufsweg sie einschlagen wollen.

Fazit Kanton Luzern

- > Die Absolventinnen und Absolventen äussern sich **grossmehrheitlich positiv** zur Ausbildung an ihrer Mittelschule: Sie fühlen sich fachlich und methodisch gut auf das Studium vorbereitet.
- > Kurz vor der Maturität wissen **83% der Luzerner Maturandinnen und Maturanden** gemäss Umfrage, welchen Weg sie nach Abschluss einschlagen wollen, bei 17% ist der Entscheid noch nicht definitiv gefällt. Die Zahl der Unentschlossenen hat im Vergleich zu 2016 leicht zugenommen.
- > Im Unterricht kommen **Selbstkontrolle und Arbeitsreflexion** gemäss Einschätzung der Abschlussklassen **zu kurz**. Einen Teil der Absolventinnen und Absolventen beurteilen die Lehrpersonenexpertise, Motivation oder individuelle Förderung (eher) kritisch.
- > Etwa 40% der Absolventinnen und Absolventen beklagen eine **zu hohe zeitliche Belastung**. Über ein Drittel der Absolventinnen und Absolventen beklagen **Störungen** im Unterricht. Die Werte sind vergleichbar mit den nationalen Ergebnissen.
- > Die Befragten äussern sich **positiv über die Schulorganisation, die sozialen Beziehungen und zur Stundenplangestaltung**.
- > Die Luzerner Ergebnisse weichen kaum von den nationalen Ergebnissen ab. In den Bereichen Schulorganisation und Stundenplanung fallen die Luzerner Ergebnisse leicht besser aus.



HANDLUNGSFELDER

Mögliche Handlungsfelder für die Schulen bzw. die Dienststelle

- (erneut) prüfen, wie die Lern- und Arbeitsstrategien sowie generelle Reflexion über den Lernprozess besser vermittelt werden können (Befunde decken sich mit der Studie «EVAMAR I» und der Befragung von 2016).
- Analog zu 2016: vermehrtes Augenmerk auf Feedback-Praxis im Unterricht (Stichwort Motivation).
- Lehrpersonenexpertise: von guten Beispielen im Kt. Luzern lernen.
- Die Problematik der **zu hohen zeitlichen Belastung** (betrifft 40% der Lernenden) soll schulspezifisch vertieft werden.
- Rückmeldungen zu den **einzelnen Schulen** bzw. zu den Fächern an den Schulen werden schulintern im Rahmen des Qualitätsmanagements aufgenommen. Bei den individuellen Ergebnissen pro Schulstandort sind teilweise signifikante Abweichungen vorhanden, positiver wie negativer Ausprägung.
- Anstrengungen hinsichtlich Studien- und Laufbahnberatung intensivieren.

Für Rückfragen

Dienststelle Gymnasialbildung:

- Aldo Magno, Aldo.Magno@lu.ch
- Judith Albisser, Judith.Albisser@lu.ch